

Einheit von körperlicher und geistiger Arbeit; die systematische Erhöhung der allgemeinen, beruflichen und politischen Bildung sowie Qualifikation und die weitere Verstärkung des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus.

FUnfahrplan: staatlicher Plan zur politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung eines sozialistischen Landes für einen Zeitraum von fünf Jahren. Der F. enthält die konkreten Aufgaben und Wege zur Verwirklichung der —<■

*Wirtschafts- und Sozialpolitik* des sozialistischen Staates und zur ökonomischen Sicherung der Landesverteidigung. Mit dem F. werden die notwendigen Voraussetzungen für ein höheres Niveau der Tätigkeit der Staats- und Wirtschaftsorgane, für die Sicherung einer hohen Stabilität der Pläne sowie für die Einführung progressiver technisch-ökonomischer Normative geschaffen, die wiederum Grundlage der Bildung der Fonds für die ökonomische Stimulierung sind. Der F. ist die Grundlage für die Jahrespläne zur Entwicklung der Volkswirtschaft.

W. I. Lenin charakterisierte den einheitlichen Wirtschaftsplan, der eine Grundlage und den Rahmen für die Entwicklung aller Bereiche der Gesellschaft bildet, als Maßstab, Kriterium, Leuchtturm und Wegweiser für den sozialistischen und kommunistischen Aufbau. Der X. Parteitag der SED hob die Bedeutung des F. als Instrument der Wirtschaftsführung und der volkswirtschaftlichen Bilanzierung, als Erfordernis der planmäßigen proportionalen Entwicklung hervor. (Honecker, X. Parteitag, S. 77) Die F. enthalten die wichtigsten ökonomischen, sozialen, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Aufgaben, die Hauptrichtungen der sozialökonomischen Entwicklung, die Schwerpunkte der planmäßigen proportio-

nen Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft mit dem Ziel, die —► *Arbeits- und Lebensbedingungen* der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen stetig zu verbessern.

Die von der Sowjetunion bei der Ausarbeitung und Durchführung von F. gesammelten Erfahrungen waren und sind für die Arbeiterklasse und die marxistisch-leninistischen Parteien der anderen sozialistischen Länder von unschätzbarem Wert. Der erste F. zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1928/29 bis 1932/33 wurde von der XVI. Parteikonferenz der KPdSU(B) im Jahre 1929 beschlossen. Das in ihm niedergelegte Programm wurde unter Überwindung großer Schwierigkeiten in vier Jahren und drei Monaten erfüllt. Die Sowjetunion verwandelte sich in ein Industrieland. Bereits die Ergebnisse des ersten F. demonstrierten die Überlegenheit der —►• *sozialistischen Planwirtschaft* über das kapitalistische System der Ausbeutung und der Anarchie der Produktion. Mit jedem F. wurde ein weiterer bedeutender Schritt zur Erreichung des großen Ziels, der kommunistischen Gesellschaft, getan.

Die DDR stützt sich bei der Ausarbeitung ihrer F. auf die Erfahrungen der Sowjetunion. Die Grundrichtung des ersten F. für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR in den Jahren 1951 — 1955 wurde vom III. Parteitag der SED (1950) ausgearbeitet. Entsprechend der großen Bedeutung, die die F. für die weitere gesellschaftliche Entwicklung in der DDR haben, gehen ihrer Bestätigung durch die Volkskammer gründliche wissenschaftliche Vorbereitungen und umfassende Volksgespräche voraus. Die Entwürfe der Direktiven zu den F., die durch das ZK der SED bestätigt werden, sind die Grundlage einer breiten öffentlichen Diskussion, sind Gegenstand von Aussprachen in Parteiorganisationen der SED, auf Gewerk-